

13.12.2013

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ein aus der Sicht der VGS erfolgreiches Jahr geht zu Ende.
Anlass für uns, noch einmal Themen und Schwerpunkte darzustellen, die uns auch im kommenden Jahr beschäftigen werden. Im Wesentlichen sind dies die Ergebnisse aus den Workshops unseres ersten Direktorentages am 02.10.2013.

Zusammenarbeit mit den Regionalstellen der SBA

Der Dienstleistungsgedanke, der im Leitbild der Schulaufsicht zum Ausdruck kommt, wird nicht in allen Regionalstellen umgesetzt. Tatsächlich werden zum Teil ein rüder Umgangston und fehlende Wertschätzung gegenüber Schulleitern beanstandet. Hier gibt es zwischen den Regionalstellen erhebliche Unterschiede, die wohl auch mit den jeweiligen Führungspersonen in den Abteilungen und Referaten zusammenhängen.

Es wird befürchtet, dass die Entwicklung der Gymnasien angesichts des geringen Personalschlüssels in den Fachreferaten aus dem Blick gerät. Dazu passt, dass in leitenden Positionen einzelner Regionalstellen kaum noch gymnasiale Kollegen vertreten sind.

Die Schulaufsicht ist derzeit vor allem mit der drängenden, aber leider oft notfallmäßigen Personalversorgung beschäftigt. Wir wünschen uns, dass insbesondere auch in Zeiten des Generationenwechsels die gemeinsame inhaltliche Schulentwicklung wieder stärker in den Fokus rückt.

Zusammenarbeit mit dem Schulträger

In den Diskussionsrunden wurde deutlich, dass die sächliche Ausstattung des Sekretariats- und Verwaltungsbereiches, also unseres Arbeitsplatzes, nicht immer dem Stand moderner Bürokommunikation entspricht. Auch die personelle Situation und die Qualifizierung des technischen Personals, sowohl im Sekretariat als auch im Hausmeisterbereich sind teilweise unbefriedigend.

Grundsätzlich wäre es wünschenswert, dass landesweit zeitgemäße Standards für eine professionelle Bürokommunikation und Haustechnik eingeführt und durchgesetzt werden.

Dazu kommt die aktuelle Auseinandersetzung um die Lehr- und Lernmittelfreiheit. Die angespannte Haushaltssituation von Kommunen und Städten und die ungeklärte Rechtslage führen zu Planungsunsicherheiten und erschweren den Schulalltag.

Unternehmerpflichten

In den letzten Jahren wurde von Schulaufsicht und Schulträger zunehmend die Übernahme von Unternehmerpflichten eingefordert, ohne dass die entsprechenden personellen und sächlichen Ressourcen bereit gestellt werden. Daraus ergibt sich nicht selten ein Gefühl der Verunsicherung und Überforderung.

So führt beispielsweise der jährliche Besuch eines von der SBA beauftragten Sicherheitsingenieurs nicht zu mehr Sicherheit im Schulhaus, sondern allein zur Mehrbelastung des Schulleiters.

Wir kennen aus den Berichten im Anschluss an solche Begehungen die dargestellten Sicherheitsmängel, die häufig aus finanziellen Gründen nicht beseitigt werden. Die Verantwortung für den fortgesetzten Schulbetrieb liegt aber weiter bei uns.

Darüber hinaus stehen derzeit grundsätzlich weder für Datenschutzbeauftragte noch für Gefahrstoffbeauftragte und andere Aufgabenbereiche Anrechnungsstunden zur Verfügung.

Ein Jahr SOGYA

Insgesamt wird mit Sorge ein Hang zur Überregulierung wahrgenommen.

Die Frage nach der Wahl zur zweiten Fremdsprache bleibt ein Dauerthema. Hier muss insbesondere die Möglichkeit geschaffen werden, beim Übergang ans Gymnasium die Fremdsprachenwahl zu berücksichtigen. Das Angebot an nachgefragten modernen Fremdsprachen muss personell gesichert und ausgebaut werden.

Themen sind auch Gruppen- und Klassenstärken, nicht nur bei der Bildung der Sprachgruppen, sondern auch im Profil- und Sportunterricht.

Zudem gibt es großen Diskussionsbedarf zur Oberstufe, etwa bei den zweistündigen Englischgrundkursen.

Einige der Ergebnisse der Diskussionen werden wir, zusammen mit weiteren Stellungnahmen etwa zum Personalbedarf für die Ausbildung der Lehramtsanwärter, in einem Positionspapier der VGS zusammenfassen und an die entscheidenden Stellen der Schulaufsicht senden.

Für 2014 plant der Vorstand der VGS zu einzelnen Schwerpunktthemen Arbeitsgruppen zu bilden, die Positionen des Vorstands inhaltlich vorbereiten sollen. Zur Mitarbeit in diesen Arbeitsgruppen sind auch Mitglieder herzlich eingeladen.

Um das Thema „Oberstufe“ will sich ein Arbeitskreis um Heike Palluch und Marcello Meschke intensiver bemühen.

Auch das Thema „Schulträger“ und insbesondere technische Mitarbeiter wollen wir intensiver bearbeiten. Hier müssen sich noch Kollegen finden, die sich in die Materie einarbeiten.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen wünschen wir besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Armin Asper
1. Vorsitzender

Heike Palluch
2. Vorsitzende